

Thema: "Leben in der Kraft der Auferstehung"

Gliederung

- I. Warum die Sache mit Ostern etwas für DICH ist...
- II. Was es braucht, damit Ostern etwas für Dich WIRD...
- III. Die alles entscheidende Frage... ("Glaubst DU das...")

Einleitung

(Titelfolie) Lasst mich mit einem Gebet beginnen: *"Herr, wir feiern heute den grössten Tag in der Geschichte. Aber es geht um mehr als einfach um diesen Tag. Und die gleiche Kraft, die Jesus von den Toten auferweckt hat, ist heute hier. Und Herr ich bete, dass Du jedem Leben gibst, der heute hier her gekommen ist und die Last dieser Welt auf seinen Schultern trägt. Und dass Du ihnen neu bewusst machst, dass Du Ihre Zukunft erst geschrieben wird. Sondern dass es Hoffnung für sie gibt und dass Du einen Plan für Ihr Leben hast. Gib ihnen Kraft, gib ihnen Mut für Ihr Leben. Und lass sie nach diesem Gottesdienst anders nach Hause gehen, als sie gekommen sind. Ich bete das im mächtigen Namen von Jesus. Und alle sagen laut 'Amen!'"*

Ok. Gebt einander einen Ellbogen oder einen Klapps auf die Schulter oder eine "Bro'-Fist". Sagt Eurem Nachbarn: "Hey, Du siehst gut aus – sieht aus, als ob Du Gewicht verloren hättest..." – Und im Fall, wenn Ihr mich ermutigen wollt: Das ist das Beste, was Ihr mir sagen könnt. Es ist selten wahr, aber ich höre es trotzdem gern! 😊. Ich habe die Geistesgabe des Findens. Was auch immer ich an Kilos verliere – ich finde sie immer wieder. In kürzester Zeit. Und wenn es etwas gibt, das die Schoggi-Industrie hervorragend macht, dann dass sie es geschafft haben, beinahe jedes christliche Fest irgendwie für sich zu vereinnahmen. Ich meine: Die gleichen Schoggihasen, die wir an Ostern verputzen, die waren bis vor kurzem noch Samichläuse.

Und das grenzt ja schon fast ein Wunder, dass so eine Verwandlung möglich ist, gell?! Vom Samichlaus zum Osterhasen (**Predigtfolie**) – einfach so "schwupps"?! Aber lasst mich Euch sagen: Dahinter steckt tatsächlich auch eine Message für uns an Ostern. Nämlich dass Gott ein Leben tatsächlich "neu" machen kann. Aber anders als bei den Samichläusen, die plötzlich auf geheimnisvolle Weise wie Schoggihasen aussehen aber irgendwie immer noch nach "Samichläusen" schmecken, gibt Jesus uns nicht einfach einen

neuen "Anstrich", sondern ER macht tatsächlich neu. Komplett von innen heraus.

Seht Ihr: Ich dachte lange Zeit, Gott und der Glaube an IHN sei dazu da, um schlechte Menschen "besser" zu machen. Aber das stimmt so nicht. Denn das ist, wie wenn man Samichläuse einfach in eine neue Form giesst und Osterhasen daraus macht. Das ist nicht Ostern. Sondern wenn es je eine Botschaft gibt, die Ostern ausmacht, dann die, dass Jesus nicht gekommen ist, um schlechte Menschen gut zu machen. **Sondern ER kam, um tote Menschen lebendig zu machen.** Jesus kam, um Dir in den Lebensbereichen, in denen Du merkst, dass es mehr und mehr abwärts geht und wo Du spürst: "Da ist der Wurm drin – das stirbt etwas vor sich hin – um da Leben zu geben!"

Wisst Ihr: Ostern ist ja wie Weihnachten so ein Feiertag, wo traditionell noch recht viele Leute zur Kirche gehen. Und ich bin überzeugt, heute gehen viele zur Kirche und sagen: "Nun: Ich bin christlich und gehe heute zur Kirche. Es macht mir zwar keinen Spass, aber wenigstens komme ich in den Himmel!" – Aber seht Ihr: Das ist nicht die Botschaft der Bibel. Und ganz sicher nicht die Botschaft von Ostern. Sondern die Botschaft von Ostern lautet: Gott sehnt sich danach, in jeden Bereich Deines Lebens hineinzukommen, in dem "Tod" herrscht und Dir Leben zu geben. In Deine Ehe. In die Welt Deiner Gefühle. In Deine Beziehungen. In Deine Familie. Was auch immer. Wenn Du Dich darauf einlässt. ER möchte Dir Leben geben – das ist die Botschaft von Ostern.

Ich denke oft wenn ich eine Abdankung habe und man über die Person spricht, die verstorben ist und den Lebenslauf verliert: "Die Chancen stehen hoch, dass die Person, die im Sarg liegt, jetzt wahrscheinlich lebendiger ist als mancher, der hier sitzt!" Und Gott will eigentlich genau das: Er will Dir Leben geben in den Bereichen, in denen Du merkst, dass "Tod" herrscht. Nicht physisch, aber geistlich.

Und wenn wir schon von Abdankungen und von Ostern sprechen: Kennt Ihr die Geschichte von Maier, von Müller und vom Rüdüsühli, die alle an einer Abdankung vor dem Sarg ihres Freundes stehen? – Und Rüdüsühli wirft diese Frage auf: "Hey – wenn Ihr jetzt da drin liegen würdet: Was würdet Ihr wollen, dass die Leute jetzt über Euch sagen?" (was übrigens eine gute Frage ist). Und Maier sagt: "Ich hätte gerne, dass sie sagen: 'Schaut mal den Maier an. Der war einfach ein guter Typ. Er war treu, er war ein Familienmensch und hat gut für seine Kinder gesorgt!'" – Und Müller sagt: "Ich hätte gerne, dass die Leute sagen: "Schaut mal den Müller an. Der hat Menschen geholfen. Er war ehrlich und hat Gutes getan!" Und die beiden schauen den Rüdüsühli an und sagen: "Was ist mit Dir, Rüdüsühli – was möchtest Du, dass die Leute sagen?" – Und Rüdüsühli sagt: "Oh das ist einfach. Ich möchte, dass die Leute sagen:

© Diese Predigt ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ausserhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Copyright-Inhabers unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. © Copyright 2019 by Daniel Rohner, FEG Visp

Jetzt schaut Euch nur mal den Rüdisühli an. Der hat sich gerade bewegt ...!"
☹️ - Sorry – aber der ist gut, gell?!

So. Lasst uns in die Bibel hineinschauen. **Röm 8** ist eines meiner liebsten Kapitel, wenn es um Ostern geht. Paulus sagt hier nämlich etwas ganz Entscheidendes über Ostern. Er sagt: **"Der gleiche Geist Gottes, der Jesus aus den Toten auferweckt hat, [wohnt in Euch!]"**, war nie dazu gedacht, einfach mit Ostern einen Feiertag zu kreieren, den wir 1x im Jahr pflichtbewusst feiern. Wo wir sagen: "Wow, Jesus – ziemlich beeindruckend, wie Du da auferstanden bist. Hut ab!" Nein. Die gleiche Geist **"...wohnt in Euch!"**

I. Warum die Sache mit Ostern etwas für DICH ist...

Und genauso (in gleicher Art und Weise, wie Ostern passiert ist), **genauso wird er auch Eure sterblichen Leiber lebendig machen durch denselben Geist, der in Euch wohnt!" (Röm 8.11)**. Er kann und will jeden Bereich Deines Lebens, der am Sterben ist, vielleicht schon tot ist, mit Leben erfüllen. Auferstehen lassen. Man könnte es auch so ausdrücken: **"Die Auferstehung von Jesus gibt Dir die Kraft, um die Lücke zu schliessen zwischen dem Leben, das Du lebst und dem Leben, das Du leben könntest!"**

Und was ich mir wünsche für diese Predigt heute, das ist, dass Du das wieder glaubst. C.S. Lewis hat gesagt: "Ostern ist Tod, der rückwärts wirkt!" Normalerweise entwickelt sich alles, was wir kennen, vom Leben zum Tod hin. Es wird immer schwächer, immer älter, bis es irgendwann einmal stirbt. Aber mit Ostern ist genau umgekehrt: Statt vom Leben zum Tod kann sich Dein Leben vom Tod zum Leben entwickeln. Und immer wieder fragen Leute: "Was ist der Haken? Was muss ich tun, damit das möglich wird?" Und ganz viele Leute denken, dass Gott viel mehr von ihnen verlangt, damit das möglich wird, als ER tatsächlich tut. Und ganz viele andere Menschen denken: "Das ist alles schön und gut. Das funktioniert bei denen in der Bibel. Das waren ja schliesslich Glaubenshelden und grosse Apostel und so weiter. Aber das funktioniert nicht bei einem wie mir! Mit den Typen aus der Bibel kann ich mich ohnehin nicht vergleichen. Das ist nichts für einen wie mich!"

Aber seht Ihr: Wir haben viel mehr mit den Typen der Bibel gemeinsam, als wir ahnen. Schaut mal, was Paulus über seine geistliche Reise sagt. Er sagt (**2Kor 1.8-9**): **"¹⁸ Denn wir wollen euch nicht in Unkenntnis lassen** (wir wollen Euch in Kenntnis setzen / es ist uns wichtig, dass Ihr das wisst / dass Euch das bewusst ist), **Brüder, wie gross unsere Bedrängnis, die uns in Asien widerfahren ist, war** [als wir unter Druck kamen und bedrängt wurden und es über unsere Kräfte ging] **dass wir übermässig beschwert wurden, über**

© Diese Predigt ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ausserhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Copyright-Inhabers unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. © Copyright 2019 by Daniel Rohner, FEG Visp

Vermögen, so dass wir sogar am Leben verzweifeln. " Was wir erlebten, sagt er, war so schwierig, dass wir eigentlich schon aufgegeben hatten. Dass wir am Leben verzweifeln. Wir waren nahe dran, unser Leben wegzuschmeissen.

Er sagt: ⁹ **Wir selbst aber hatten in uns selbst schon das Urteil des Todes erhalten!**" Ich dachte, es sei fertig. Vorbei. Aber dann sagt er: **"Das alles ist aus einem bestimmten Grund passiert: Nämlich, damit wir nicht auf uns selber vertrauten** (nicht auf unsere Stärke, unsere Weisheit, unsere Möglichkeiten), **sondern auf Gott.** Und schaut mal, WAS es war, WORAUF ER im Blick auf diesen Gott vertraut hat: Nämlich dass Gott ein Gott ist, **"... der die Toten auferweckt!"** Er hat darauf vertraut, dass er einem Gott dient, der auferstanden ist. Der aus dem Grab gekommen ist. Und der Tote auferwecken kann. Und wenn Gott das tun kann, wenn ER mit dem Tod fertig wird: Dann gibt es nichts in meinem Leben, mit dem ER nicht fertig wird!

Schaut mal, was die Bibel über Abraham sagt in **Röm 4.** Abraham, von dem wir denken "Die Bibel ist voll von grossen Leuten mit grosser Frömmigkeit, die viel gebetet haben und stark waren und heilig und so weiter!" **Röm 4.17** sagt es so: **"Dies ist es, was die Bibel meint, als Gott zu Abraham gesagt hat: 'Ich werde Dich zum Vater vieler Völker machen!'"** Was hat Gott motiviert, mit Abraham so einen Weg zu gehen und so eine grosse Sache in und durch sein Leben zu wirken? – Schaut her. Der war nicht speziell. Das ist einfach passiert, weil er glaubte. Der hat nicht alles verstanden. Der hatte nicht alle Antworten. Er wusste nicht, WIE Gott das tun würde. Alles was, er tat, war: Glauben. Er hat Gott vertraut. **"Das ist passiert,** sagt Paulus, **weil Abraham dem Gott glaubte, der die Toten lebendig macht und das Nichtseiende ruft, wie wenn es da wäre!"** Er glaubte (übrigens lange VOR Ostern), dass sein Gott ein "Oster-Gott" war, der Tote auferweckt.

Was ist es, was Gott von Dir sucht, wenn Dein Leben sich "rückwärts – vom Tod zum Leben" entwickeln soll? Was ist es, das Du tun sollst, damit das, was am Sterben ist in Deinem Leben auferweckt und mit neuem Leben erfüllt werden kann? Nochmal: Was übrigens mein tiefster Wunsch für Dich und diesen Oster-Gottesdienst ist! Was braucht es, damit es in Deinem Leben "Ostern" werden kann?

II. Was es braucht, damit Ostern etwas für Dich WIRD...

Es braucht nicht viel. Es braucht nur ein bisschen Glaube. Ein wenig Vertrauen. Aber nicht einfach Vertrauen in eine Theologie, in eine Religion eine christliche Philosophie oder eine Kirche. **Sondern Vertrauen in** etwas anderes. Und ich möchte Euch das an der Geschichte zeigen, die für mich die

© Diese Predigt ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ausserhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Copyright-Inhabers unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. © Copyright 2019 by Daniel Rohner, FEG Visp

vielleicht eindrucklichste in der Bibel ist im Blick auf "Auferstehung". In den Evangelien wird von 3 Menschen berichtet, die Jesus auferweckt hat. Und die wahrscheinlich bekannteste ist die von Lazarus (**Joh 11.1**), "**...der krank war, aus Betanien, aus dem Dorf der Maria und ihrer Schwester Marta.** Betanien lag sehr nahe bei Jerusalem, vielleicht 3km entfernt.

Und die Geschichte sagt (**Joh 11.2**): "**Maria aber war es, die den Herrn mit Salböl salbte und seine Füsse mit ihren Haaren abtrocknete; deren Bruder Lazarus war krank.**"

Und als Lazarus krank wird, da schicken die Schwestern Jesus ein Telegramm. Die senden einen Kurier zu Jesus und lassen IHM ausrichten, und dieser Punkt ist mir wichtig, denn das ist ein ganz wichtiger biblischer Gedanke. Die sagen Jesus: ³ **Da sandten die Schwestern zu ihm und liessen ihm sagen: Herr, siehe, der, den du lieb hast, ist krank!**" Und bitte beachtet: Die lassen Jesus nicht sagen "Der, der DICH liebt, ist krank!" Die sagen nicht: "Der liebt Dich doch so sehr. Der steht jeden Tag vor uns allen anderen auf und betet. Der hat seine Bibel schon 4x durchgelesen, während wir noch bei 1Mo 2 sind. Der hat Dich wirklich, wirklich lieb. Und weil ER DICH liebt, deshalb sollte Dich das bitte motivieren, ihm zu helfen!" – Nein. Sie sagen: "**Der, den DU lieb hast, ist krank!**" Und hier ist ein wichtiger Punkt, der mir wichtig ist, dass Ihr ihn versteht. Nämlich dass Gott nicht deshalb bereit ist, Dir zu helfen, weil Du IHN liebst. Sondern Gott ist bereit, Dir zu helfen, weil ER Dich liebt. Und zwar schon ganz lange! Schon so lange. Schon vor Grundlegung dieser Welt, sagt die Bibel!

⁴ **Und als Jesus dies hörte, sprach er: Diese Krankheit ist nicht zum Tode.**" Es mag so aussehen, als ob es vorbei wäre, aber das ist es nicht. Nein: Sondern "**...um der Herrlichkeit Gottes willen, damit der Sohn Gottes durch sie verherrlicht werde!**" Mit anderen Worten: "Ich werde etwas tun, was noch viel Grösser ist als alles, worum Ihr mich überhaupt bittet!"

⁵ **Jesus aber liebte die Marta und ihre Schwester und den Lazarus.** Und Ihr seht: Johannes erwähnt das nochmal. Jesus hatte die wirklich lieb. Warum sagt Johannes das nochmal? – Weil der nächste Vers es fast so aussehen lässt, als ob Jesus die 3 alles andere als lieb hätte. ⁶ **Als er nun hörte, dass er krank sei, blieb er noch zwei Tage an dem Ort, wo er war.** Habt Ihr Euch schon so gefühlt, als ob Gott sich verspäten würde? So "Hey, die Uhr tickt! Mach mal vorwärts! Gimmu mal, bitte!?" Manchmal sind wir ja irritiert darüber, dass Gott so langsam ist. Aber wisst Ihr: Ich glaube, Gott ist oftmals viel irritierter darüber, wie langsam WIR sind. Aber was hier passiert, das ist dass sich in unseren Leben eine viel grössere Geschichte abspielt, was wir uns bewusst sind. Und die nur Gott sieht. Und in der Gott etwas viel Grösseres in

© Diese Predigt ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ausserhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Copyright-Inhabers unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. © Copyright 2019 by Daniel Rohner, FEG Visp

uns zur Entfaltung kommen lassen will, als wir uns bewusst sind und worum wir überhaupt bitten.

"¹¹ ...und danach sagt er zu seinen Jüngern: Lazarus, unser Freund, ist eingeschlafen; aber ich gehe hin, damit ich ihn aufwecke." Und Jesus braucht hier seine eigene Sprache, um ihnen eben zu zeigen, dass hier etwas Grösseres abgeht, als was sie sehen. Aber die Jünger verstehen nur Bahnhof. Die sagen: **"¹² Da sprachen die Jünger zu ihm: Herr, wenn er eingeschlafen ist, so wird er geheilt werden."** Mit anderen Worten: "Wenn einer krank ist und dann endlich schlafen kann, dann sollte man ihn nicht aufwecken. Wenn er schlafen kann, dann dient das dem, dass er gesund wird!" **¹³ Jesus aber hatte von seinem Tod gesprochen: sie aber meinten, er rede von der Ruhe des Schlafes.**

Und wisst Ihr: Manchmal diskutieren wir mit Gott und bringen Argumente, die UNS in unserer menschlichen Logik schlaue erscheinen und sagen ihm: "Wäre es nicht besser, Du würdest es so und so machen?" – Aber ich sage Dir: Du hast keine Ahnung, wo und wie Gott schon dran ist, in Deinem Leben und zu Deinem Besten zu wirken. Was es braucht, ist Glaube, dass ER dran ist.

Schaut mal, wie es weitergeht. **¹⁴ Dann nun sagte ihnen Jesus gerade heraus: Lazarus ist gestorben; ¹⁵ und ich bin froh um euretwillen, dass ich nicht dort war** (wie kannst Du nur froh sein, dass der gestorben ist – und hier ist das Wort wieder): **Damit ihr glaubt!** – Wisst ihr: Wenn es immer so herauskommt, wie wir uns das intellektuell zurechtgelegt haben, dann dienen wir dem Gott unseres Verstandes. Und wenn es immer so herauskommt, wie wir uns das vorstellen, dann dienen wir dem Gott unserer Vorstellung – aber nicht dem Gott der Bibel. Dann dienen wir einem Gott, den wir verstehen oder den wir uns selber zurechtgelegt haben. Aber wir müssen es nicht verstehen. Wir müssen nicht wissen, WIE. Wir müssen nur vertrauen. Und Jesus sagt: **"Lasst uns zu ihm gehen!"**

Und dann kommt Thomas, und der ist der Hammer. **¹⁶ Da sprach Thomas, der auch Zwilling genannt ist, zu den Mitjüngern: Lasst auch uns gehen, dass wir mit ihm sterben."** Man könnte glatt depressiv werden, gell!? Übrigens: Lasst solche Stimmen nicht Euer Leben bestimmen. Lass nicht zu, dass Menschen Dich bestimmen, die Deine Zukunft in Zweifel ziehen, Deine Hoffnungen belächeln und Deine Träume begraben. Lass das nicht zu. Distanziere Dich von solchen Menschen. Die tun Dir nicht gut. Die rauben Dir Deine Träume und Deine Zukunft! Und das ist ein Thema für eine zukünftige Gottesdienst-Serie.

¹⁷ **Als nun Jesus kam, fand er ihn schon vier Tage in der Gruft liegen.** Diese 4 Tage sind wichtig, weil die Juden dachten, dass der Geist eines verstorbenen Menschen noch 3 Tage über ihm schwebte. Dass er zwar tot war, aber so "richtig tot" – maustot sozusagen – war er erst vom 4 Tag an.

¹⁸ **Betanien aber war nahe bei Jerusalem, etwa fünfzehn Stadien weit;** ¹⁹ **und viele von den Juden waren zu Marta und Maria gekommen, um sie über ihren Bruder zu trösten.** ²⁰ **Marta nun, als sie hörte, dass Jesus komme, ging ihm entgegen.** Einige Übersetzungen sagen "Sie rannte ihm entgegen". Sie war so überzeugt: "Mit Jesus kommt Hoffnung!" **Maria aber sass im Haus.** Und ganz ehrlich: Manchmal bin ich mehr wie Maria als wie Martha. "Du bist nicht gekommen, als ich Dich darum gebeten habe, und jetzt will ich grad auch nicht mehr!" Und dann sitze ich in meiner Hütte und beweine mein Elend!

²¹ **Da sprach Marta zu Jesus: Herr, wenn du hier gewesen wärest, so wäre mein Bruder nicht gestorben** (das stimmt); ²² **und jetzt weiss ich, dass, was du von Gott bitten magst, Gott dir geben wird.** ²³ **Jesus spricht zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen.** ²⁴ **Marta spricht zu ihm: Ich weiss, dass er auferstehen wird** (jeder wird auferstehen) **in der Auferstehung am letzten Tag.** Irgendwann einmal ist der letzte, der grosse Tag!" Aber Jesus sagt: "Nein: Nicht irgendwann einmal ist der Tag. Schaut her: Nicht irgendwann einmal. HEUTE! HEUTE!!

Wie? – Nun: Der nächste Vers ist der entscheidende. Denn der nächste Vers definiert, was Ostern EIGENTLICH ist. Denn Jesus sagt: "Auferstehung ist nicht ein Event. Nicht ein kirchlicher Feiertag. Auferstehung ist eine **Person**. Und Du stehst vor ihr." Ostern ist kein Event – es ist eine Person, und sein Name ist Jesus! ²⁵ **Jesus sprach zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben;**"

Und Jesus geht zurück zu diesem Wort, das immer wieder auftaucht. Und für mich persönlich liegt genau hier das Geheimnis. Dass er eben nicht mehr von uns erwartet als das. Und Jesus sagt (schaut her): **"Wer an mich glaubt.** Ich verlange nicht, dass Du mehr zur Kirche gehst. Dass Du mehr betest. Mehr spendest. Irgendwie "heiliger" wirst! Dass Du Dein Vertrauen in eine Theologie, eine Religion, eine Philosophie oder eine Kirche setzt. Sondern was ich möchte, das ist, dass Dein Vertrauen in eine Person setzt. Dass du an eine Person glaubst. Dass Du MIR vertraust!"

Und ich möchte Dich wirklich herausfordern. Diejenigen, die aufgegeben haben. Diejenigen, die sagen: "Es funktioniert nicht!" Diejenigen, die sagen: "Da ist so viel am Sterben im meinem Leben - ich verzweifle am Leben!" Ich will Dich herausfordern. Bitte: Vertrau IHM! Glaub ihm!

Und die Chancen stehen hoch, dass es einen Moment in Deinem Leben gegeben hat, wo Du wirklich Hoffnung hattest. Und Ziele. Und Träume. Und dann ist das Leben passiert. Und hat Deine Ziele pulverisiert, Deine Träume zerstört und Dir Deine Hoffnung genommen. Und vielleicht hat Gott Dich heute hierher geführt, damit Du Deinen Glauben wiederfindest. Oder neu in Anspruch nimmst. Denn Jesus sagt: **"Denn wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er gestorben ist; ²⁶ und jeder, der da lebt und an mich glaubt, wird nicht sterben in Ewigkeit!"**

III. Die alles entscheidende Frage... ("Glaubst DU das...")

Und die alles entscheidende Frage lautet, und ich möchte Dir diese Frage heute stellen: An Ostern, wo wir die Auferstehung feiern / wo wir feiern, was menschlich unmöglich erscheint, nämlich dass ein Toter aus dem Grab aufersteht und lebt. Die alles entscheidende Frage lautet: **"Glaubst DU das?"** Glaubst Du, dass derjenige, der sich Jesus anvertraut, lebt – auch wenn er irgendwann einmal in einen Sarg gelegt wird. Glaubst Du, dass derjenige, der sich Jesus anvertraut, nie wirklich "Tod" sehen wird? Glaubst Du, dass der gleiche Geist, der Jesus aus den Toten auferweckt hat, auch in Deinem Leben zum Zug kommen und Lebensbereiche "neu" werden lassen kann von denen Du meinst, dass sie "tot" sind? Glaubst Du das? Obwohl es unmöglich scheint? – Seht Ihr: Es gibt keinen besseren Tag im Jahr, um diese Frage zu beantworten, als Ostern.

Glaubst Du das? – Das ist die alles entscheidende Frage. Es braucht nicht mehr: Nur Glaube. Vertrauen.

Einige von Euch haben vielleicht schon gehört vom "Death Valley" in Kalifornien. Das "Death Valley" heisst deshalb **"Death Valley", weil es tot ist.** Es ist der heisseste, trockenste Platz in den USA. Es ist eine Wüste. Nichts wächst dort. Es ist wüst. Es ist leer. Death Valley ist tot. Aber im Dezember 2004 fand dort ein Wetterphänomen statt, dass extrem selten ist. Zum letzten Mal 1998. Und 2004 hat es im Death Valley Niederschlag gegeben, und es fiel etwa 20 cm Regen fiel. Und zunächst ist nichts passiert. Aber im Frühling 2005 sah es plötzlich **so aus in diesem "Death Valley" (Bild).**

Und man hat gesehen, dass "Death Valley" eben nicht tot war. Sondern dass da so viel Potential drin steckt. Und dass unter der Oberfläche Samen da waren, die zum Leben erweckt wurden. Alles, was es brauchte, war ein Moment (zurück zur Predigtfolie). War Regen. Und weisst Du: **Ich glaube, dass Jesus dieser Regen** ist, der in Deinem persönlichen "Death Valley" Leben entstehen lassen kann. Weil unter der Oberfläche Deiner Ehe, die "tot" scheint und unter Deiner Vergangenheit, die falsch lief und unter den Trümmern Deiner Fehler, die Du gemacht hast, ein Same liegt, der aufgehen kann. Den Jesus zum Leben erwecken kann. Und der Schlüssel dazu, dass dieser Regen in Dein Leben hineinkommt, ist Glaube. Vertrauen.

Call to Action (Fragezeichen)

Lasst mich Euch zum Schluss ein Gebet vorlesen, das Paulus betet für die Christen in Ephesus. Und ich lese es Euch vor. Aber ich bitte Euch, dass Ihr es entgegennehmt als Gebet. Paulus sagt in **Eph 1.18-20: "Ich bete, dass Gott ... die Augen eures Herzens erleuchte, damit ihr versteht, wie überragend gross seine Kraft an uns ist,** und diese Kraft wirkt nicht in denen, die am meisten beten oder am meisten zur Kirche gehen oder am heiligsten sind. Sondern sie wirkt in denen, **die glauben. ... Es ist dieselbe Kraft, die Gott in Christus hat wirksam werden lassen, indem er ihn aus den Toten auferweckt ... hat."** Ostern, das wir heute feiern.

Und das heisst: "Ostern ist kein Event – Ostern kann eine Erfahrung werden!" Eine Erfahrung, die DU machen kannst. Glaubst Du das? Glaubst Du das? Alles, was es braucht, ist, dass Du Dich vertrauend auf eine Person einlässt. Auf Jesus, der lebt. Der auferstanden ist! Alles, was es braucht, ist dieser Moment, wo Du sagst: "Jesus – sei Du der Regen, der in mein Leben hineinkommt und Leben wirkt, wo ich nur noch "Tod" sehe.

Und ich möchte Dir die Gelegenheit geben, dass heute dieser Moment sein kann. Wo ich für Dich bete. Und wenn Du möchtest, dann bete dieses Gebet einfach still in Deinem Herzen mit.

[Gebet]